

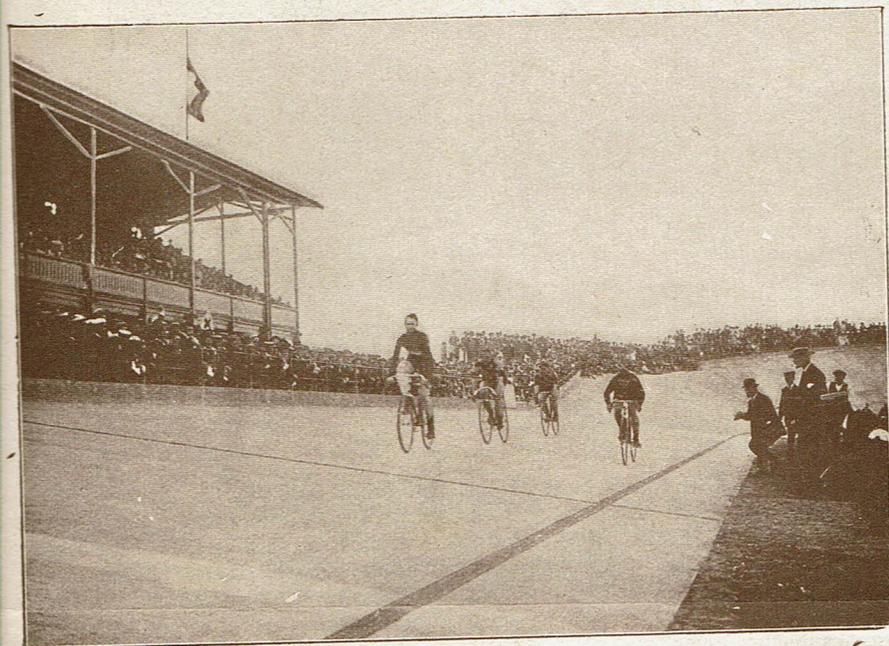
die Gebrüder Fischer, Ch. Antenen, A. Grandjean und 1911 Ernst Kaufmann, um nur die bekanntesten Namen herauszugreifen. Wie man sieht, begann gegen Ende des ersten Jahrzehnts des 20. Jahrhunderts eine neue Epoche auf Strasse und Bahn und 1911 wurde uns in Ernst Kaufmann für Rheinwald und Dörflinger auch der grösste Flieger geschenkt, den die Schweiz je besessen und auf dessen Erben wir bis heute vergebens gewartet haben und jedenfalls noch lange warten können.

Die letzten fünf Vorkriegsjahre brachten der Schweiz nie geahnte Triumphe. Oscar Egg entwickelte sich zum besten Allroundfahrer der Welt. Nicht nur eilte der Zürcher auf der Strasse von Erfolg zu Erfolg, sondern er erwies sich in den Verfolgungsren-



1909. Die 100-Kilo-Meisterschaft von Zürich auf der Hardau.

nen als unschlagbar, so dass die Pariser Winterbahn oft gezwungen wurde, für „Oss“, wie man ihn getauft hatte, zwei, ja sogar drei Gegner anzubieten, die nur zu oft vor dem



1912. Wie Ernst Kaufmann seine erste Flieger-Meisterschaft anlässlich der Eröffnung der Rennbahn Zürich-Oerlikon gewinnt. Aufgerichtet passiert der aufgewogene Stern vor Blum, A. Castellino und F. Castellino das Zielband.



Einen der vielen Erfolge der unbesieglchen Bieler Grädel und Röthlisberger im ersten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts.



1912. Distanzfahrt Bern—St. Gallen. Die Kopfgruppe der Amateure passiert Rätterschen.